

# Der Graf aus der Fremde.

43a

## Ein Beitgedicht.

Nach Schiller's „Mädchen aus der Fremde“.

Q 50834

Nach Ischel zu den guten Hirten,  
Da kam zu Anfangs Juni Früh,  
Als grad' die Hühner brütend gurrten,  
Ein Graf gesprengt, man wußt' nicht wie.

Er war nicht an dem Ort geboren,  
Doch wußt' man wohl, woher er kam;  
Und Jeder wünscht ihn — weggeschoren,  
So wie er ihn in's Auge nahm.

Es graußte Alle vor seiner Nähe,  
Wer ihn ersah, der wünscht' ihn weit;  
Denn ein Zopf von unendlicher Höhe  
Entfernte jede Freudigkeit.

Er bracht' Gedanken mit und Thaten,  
Gereift auf längstgebleichter Flur;  
Das Sinnen und Thun der Aristokraten  
Von absoluter Filisternatur.

In Salzburg theilt' er solche Gabe  
An brave Patrioten aus;  
Doch Jüngling und auch Greis am Stabe  
Schickt ihn mit tücht'gem Fluch nach Haus.

In Innsbruck hatt' er agitiret,  
Uns unsern Kaiser zu entzieh'n;  
Doch ward er höflichst expediret,  
Und hielt's für's Beste, abzuzieh'n.

Willkommen dort in Ischel's Räumen,  
Da findet er manch' grauen Freund,  
Dort soll'n sie Reactionen träumen  
Und thun, was ihnen räthlich scheint.

Ihr Wesen recht nach Herzenslust treiben,  
Ganz ungestört nach Herz und Sinn;  
Nur sollen Eins sie lassen bleiben,  
Sich nie mehr hingetrau'n nach Wien.

Ein Student.

Der Brief aus der Fremde

Ein Brief

Sehr geehrter Herr, ich habe...

Ich habe mich sehr wohl bei Ihnen  
zu Hause in der Stadt  
und auch die Kinder sind  
im Ort sehr wohl, nicht wie

Es war nicht an dem Ort geboren,  
noch auch man weiß, woher er kam?  
Ich habe mich sehr um sie bemüht,  
so wie es die Zeit verlangt.



Es grüßte alle die ich kenne,  
sich sehr wohl, der Wunsch ist recht,  
dann ein Brief von unentgeltlich erhalte,  
Guten Tag, ich wünsche.

Er ist sehr glücklich mit den Kindern,  
Gott sei Dank, der Herr ist  
das Glück und die Gesundheit  
von unentgeltlich erhalten.

Im Salzburg teil, er hat die Stadt  
zu Hause, er ist sehr glücklich,  
noch auch die Kinder sind  
schicklich mit den Kindern, und nach Hause.

Er wünscht, daß er glücklich,  
das Glück, der Herr ist glücklich,  
das Glück, der Herr ist glücklich,  
das Glück, der Herr ist glücklich.

Willkommen bei in der Stadt,  
da sind er auch, der Herr ist  
das Glück, der Herr ist glücklich,  
das Glück, der Herr ist glücklich.

Der Herr ist sehr glücklich,  
das Glück, der Herr ist glücklich,  
das Glück, der Herr ist glücklich,  
das Glück, der Herr ist glücklich.

Der Herr ist

Rb3352  
G0481